

Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. des Spatenstichs für die Berufsschule Vilshofen
am Samstag, 22. Sept. 2018 - 13.30 Uhr



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Vom Heiligen Bruder Konrad sind nur wenige Zitate überliefert.

Meistens handeln sie vom Gottvertrauen und der Zuversicht, dass am Ende alles gut wird.

Warum spreche ich jetzt vom Bruder Konrad?

Nun, ich komme gerade von einer Pilgerwanderung nach Parzham zum Bruder-Konrad-Hof und bekenne:

Gottvertrauen war auf dem Weg zur neuen Berufsschule in Vilshofen von großem Vorteil!

Die Hoffnung, dass alles gut wird, hat sich dabei erfüllt!

Der heutige Spatenstich ist ein historischer Tag der Freude!

Es ist ein Tag, optimistisch den Blick nach vorne zu richten.

Denn mit dieser Investition in den Standort Vilshofen werden wir unserem Anspruch gerecht, jungen Menschen das beste Rüstzeug für ihren Start in ein selbstbestimmtes Leben zu geben.

Wenn nach dem Erfolg von Stadt und Landkreis Passau als Wirtschaftsregion gefragt wird, dann ist ein Grund sofort gefunden:

Unsere leistungsfähige berufliche Bildung!

Denn ohne qualifizierte Fachkräfte geht nichts in unseren Betrieben.

Der Verbund aus Landkreis Passau und Stadt Passau im Berufsschulzweckverband macht das seit über vier Jahrzehnten möglich – und ich sage:

Nur dieser Verbund hat das möglich gemacht.

Denn so entstanden zwei leistungsstarke Standorte im Zweckverbandsgebiet: Passau und Vilshofen

Mit dem Neubau in Vilshofen werden wir den Standort sichern und stärken und noch deutlicher die Botschaft formulieren:

Wer auf eine solide Berufsausbildung setzt, wählt den Erfolgsweg.

Berufliche Bildung, akademische Ausbildung – das ist keine Frage der Rangfolge.

Im Gegenteil: Viele persönliche Erfolgsgeschichten haben ihre Basis in einer guten Berufsausbildung. „Macher“ werden immer gebraucht werden.

Am Anfang der Kette des wirtschaftlichen Erfolgs steht die Ausbildung junger Menschen.

Ohne sie können sich keine Betriebe entwickeln und können keine Spitzenleistungen entstehen, die unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig machen.

Wir haben mittlerweile zwei Broschüre mit Top-Unternehmen aus dem Landkreis Passau herausgegeben, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen international eine Sonderstellung einnehmen.

Ich wage die Behauptung, dass kein einziger Betrieb diese Spitzenposition ohne gute Berufsausbildung seiner Mitarbeiter hätte erreichen können.

Und ich traue mir auch die Behauptung zu, dass nahezu jeder dieser Betriebe mit Fachkräften arbeitet, die in einer der Einrichtungen des Berufsschulverbandes ausgebildet wurden.

Anrede

Wenn wir heute den ersten Spaten für den Berufsschulneubau in Vilshofen setzen, investieren wir also nur vordergründig in Gebäude und Ausstattung.

Eigentlich investieren wir in unsere junge Generation und damit unmittelbar in die Zukunft unserer Heimat.

Mein ganz großer Dank geht daher an die „Manager“ dieser Zukunftsinvestition und stellvertretend an den Verbandsvorsitzenden MdL Walter Taubeneder und an den früheren Geschäftsführer Franz Stangl sowie an seinen Nachfolger Wolfgang Globisch.

Mein Dank geht auch an die Regierung von Niederbayern und an die Verantwortlichen in Landratsamt und Rathaus, die gemeinsam das Projekt „neue Berufsschule Vilshofen“ begleitet haben.

Aber:

Letztlich geht es ums Geld. Eine Investition dieser Größenordnung braucht starke Schultern.

Darum geht mein Dank heute in besonderer Weise an den Kreistag des Landkreises Passau und an den Stadtrat der Stadt Passau mit Oberbürgermeister Jürgen Dupper.

Mit den Entscheidungen in diesen Gremien wurde der Weg geebnet.

Dies gilt auch für den Stadtrat von Vilshofen an der Donau mit Bürgermeister Florian Gams.

Das positive Votum ermöglichte eine der größten Bau-Investitionen in der Geschichte von Vilshofen an der Donau – worauf ich auch als Ehrenbürger meiner Heimatstadt stolz bin.

Anrede

Ich habe eingangs betont, dass nun der Blick nach vorne zu richten ist.

Den manchmal etwas steinigen Weg bis zum heutigen Jubeltag sehe ich als Pilgerwanderung, die an ihrem Ende eine Offenbarung hatte:

Guter Wille und die gemeinsame Verantwortung für unsere Heimat ebnen letztlich jeden Weg.

Freuen wir uns also über den Baubeginn für unsere neue Berufsschule, hoffen wir auf eine unfallfreie Bauzeit und setzen wir auf eine unserer größten Stärken:
Unsere tüchtigen jungen Leute!